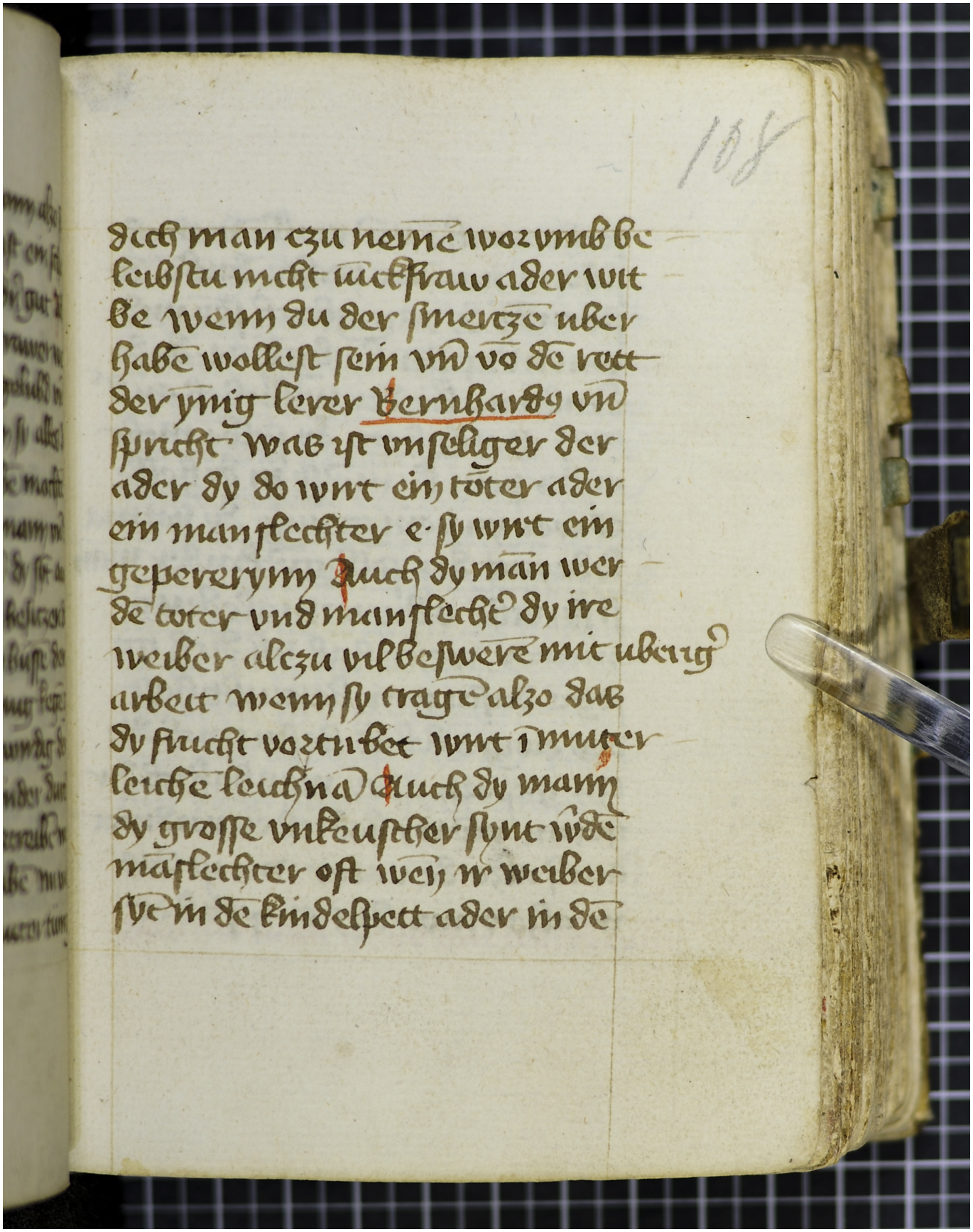
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



108

dich man czu neme wozymb be
leibstu nicht mickfrau ader wit
be wem du der smertze uber
habe wollest sein vnd vo de rett
der ymig lerer Bernhardy vn
spricht was ist unseliger der
ader dy do wirt ein toter ader
ein manflechter e· sy wirt ein
geperery m Auch dy man wer
de toter vnd manflecht dy ire
weiber alczu vil beswere mit uberig
arbeit wenn sy trage alzo das
dy frucht vortribet wirt i mutter
leichse leichna Auch dy mam
dy grosse vnkeusther sint vde
maflechter oft wei, w weiber
sye in de kindelbett ader in de